

— Bericht aus Melilla zufolge befinden sich in der Nähe Melillas mehrere Tausend Araber. Im Uebrigen herrscht Ruhe.

— Derselben aus San Salvador kündigen den Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Honduras und San Salvador als bevorstehend an.

— Zwölf Kabylenflüchtlinge revoltierten gegen die Autorität des Sultans von Marokko. Der gegen dieselben mit ansehnlicher Truppenmacht gelangte Gouverneur Mit Zusi wurde in die Flucht geschlagen, der Sohn desselben gefangen genommen und unter unerhörten Martern, indem man ihm stückweise Fleisch aus dem Körper schnitt, von den Kabylen getödtet. Der Sultan ist mit einem ansehnlichen Heere aufgebrochen, um die Rebellen, welche die Citadelle von Sefro belagern, zu züchtigen.

— Auf der Karminlinie Nap überfelen Eingeborene unbewaffnete spanische Truppen. Ein Lieutenant und 27 Mann wurden getödtet. Ein zur Züchtigung der Eingeborenen nach Nap entsandter Dampfer lief auf; zwei ausgefahrene Boote mußten sich wegen heftigen Widerstandes der Eingeborenen zurückziehen. Die spanische Regierung befaßt nun die Entsendung zweier Kriegsschiffe zur Bekämpfung nach Nap.

Vortsetzung der Kollisions- und Tages-Chronik siehe „Welt-Nachrichten und Telegramme.“

Der Bahnhofsbau zu Halle a. S.*

Unter den zahlreichen und bedeutenden Bahnhofsbauten des letzten Jahrzehntes bietet der Umbau des Bahnhofes zu Halle a. S. deshalb ein ganz besonderes Interesse, weil hier das Princip eines Inselbahnhofs mit aller Strenge in sofern durchgeführt worden ist, als Geleis-Überschreitungen durch die Reisenden thunlichst nicht stattfinden und in der Anordnung der Bahnsteige und Verkehrsströme verlorenen Zeitungen und Richtungsveränderungen möglichst vermieden werden.

Die allgemeinen Betriebsverhältnisse betreffend ist voranzuschicken, daß der Bahnhof Halle Knotenpunkt für 5 Bahnlinsen ist, von denen Magdeburg-Leipzig und Berlin-Eisenach Durchgangslinien sind, während die Linien Halle-Cassel, Halle-Sorau, Halle-Mischerleben daselbst endigen. Die beiden letzteren Linien haben sich, was mit Rücksicht auf den Betrieb von besonderem Werthe ist, zu einer Durchgangslinie verbinden lassen.

nach der Stadt zu gelegenen Langseite des Vorplatzes ist zur Aufnahme des Fußgänger-Verkehrs ein 7 m breites Trottoir angelegt, während auf der gegenüberliegenden Ostseite ein 3 m breites Trottoir zu der Haltestelle der Pferdebahn führt. Die Belüftung des Platzes erfolgt durch 4-6 Bogensichter von 9 Ampère. In beiden Seiten des Vorplatzes und in unmittelbarer Nähe des Empfangsgebäudes sind für die Dienstreue, Kutscher u. Restaurationsräum angelegt, welche hinter die hohe Futtermauer zurücktreten.

Die große Eingangshalle, welche wiederum mit dem Vorplatz im gleichen Niveau liegt und darum von diesen aus ohne Stufen zugänglich ist, bildet einen mächtigen Raum von 32 m im Geviert mit einer inneren Kuppelhöhe von 21 m, wozu noch ein Oberlicht von 5 m Höhe kommt. Zu beiden Seiten der Halle unmittelbar am Eingange sind die Gebäudräume für Annahme und Ausgabe angeordnet. Die Fahrkartenshalter konnten dagegen vorübergehend ihren Platz in einem in der Mitte der Halle errichteten Einbau von 12 m Länge und 8 m Breite finden, welcher bei der gewöhnlichen Raumeinteilung die Ueberflüssigkeit der Empfangshalle in feiner Weise beinträchtigt und weder die Eingänge zu den Wartefallen, noch die zu den quer abzuwehenden Personentunneln deckt. Die beiden Wartefälle schließen sich unmittelbar an die Empfangshalle an und haben ebenfalls mit dieser gleiche Fußbodenhöhe. Sie sind 17 m breit und haben bei einer Länge von 30 m eine Höhe von 12 m. Die zweimäßige Anordnung der beiden Säle nebeneinander war um so mehr eine Frage von Wichtigkeit, als dieselben von den Bahnsteigen aus lediglich durch Vermittelung der Tunnel zugänglich gemacht werden konnten. Nicht erhalten sie, von den Seitenfenstern abgesehen, durch ausgebreitetes Oberlicht.

Hinter den Wartefällen sind Waschräume für Damen und Herren vorgesehen und über diesen befinden sich die fürstlichen Empfangszimmer, aus denen man direkt auf die Perrons gelangt, während eine Freitreppe die Verbindung mit den Wartefällen bezüglich mit der Empfangshalle herstellt. Durch einen Lichtofen wird das Empfangsgebäude von dem Dienstgebäude für den Stationsdienst getrennt, dessen obere Räume Wohnungen für den Stationsvorsteher und Restaurateur enthalten.

Der Zugang zu den Perrons welche $3\frac{1}{2}$ —4 m höher als der Fußboden der Empfangshalle liegen, wird

sich anschließen, welche zugleich den stärksten Verkehr haben. An die letzte Seite fügen sich die beiden Linien Halle-Cassel und Halle-Sorau als Durchgangslinie an, während neben der Magdeburg-Leipziger die Halle Halberstädter Linie angeordnet ist, welche nach Leipzig eine theilweise directe Fortsetzung erhalten soll.

Von den zahlreichen zur Verwendung gekommenen Eisenconstruktionen ist die Kuppel über der Vorhalle als ein durch seine große Spannweite hervorragender Bau hervorzuhellen. Freitragend konstruirt ist sie 33 m im Geviert groß und hat abgestumpfte Ecken. Die äußere und innere Bekleidung besteht aus zwei gelonderten Lagen von Wellblech. Die gekammerten Räume des Empfangs- und Verwaltungsgebäudes werden durch eine Niederdruck-Dampfheizung mit sehr lebhafter Ventilation erwärmt. Die Beleuchtung ist eine elektrische, welche in den großen Verkehrsräumen durch Bogenlicht, in den kleineren durch Glühlicht erfolgt, von welcher letzteren über 200 Lampen brennen werden.

Zum Schluß ist in aller Kürze noch der besonderen Schwierigkeiten zugebenden, welche mit dem Umbau verknüpft waren. Auf dem Bahnhof selbst ergeben sich dieselben aus der völlig geänderten Richtung der Geleisgruppen, sodas die alten und neuen Geleise sich fast ausnahmslos in mehr oder weniger spitzen Winkeln schneiden. Die Unterführung der Dellschertrasse mußte in ihrem westlichen Theile unter Aufrechterhaltung des sehr lebhaften Betriebes auf den Linien Magdeburg-Leipzig und Halle-Halberstadt hergestellt werden. Diese Schwierigkeiten wuchsen noch erheblich in Folge sehr bedeutender Erdbewegungen (ca 350,000 cbm) auf dem Bahnhofs selbst, welche ausschließlich durch bedeutende Arbeitssätze erfolgen mußten.

Selbstverständlich entstanden bei der unmittelbaren Verbindung mit dem Betriebe für die Arbeiter vielfache Gefahren, welchen nur durch die peinlichste Aufmerksamkeit und durch umfassende Schutzvorrichtungen begegnet werden konnte und mit besten Erfolge begegnet worden ist.

Die Ein- und Ausfahrt der Züge wird durch außerordentlich umfangreiche Stellwerksanlagen gesichert; es werden von 6 Signallichtern nicht weniger als 150 Weichen und 50 Signale bedient. Für die räumliche Ausdehnung der Betriebsanlagen ist anzuführen, daß die großartigen Einrichtungen für den Güterverkehr ein Areal von ca. 40 Hektar bedecken und für mehr als 90 Locomotiven Schuppenraum vorhanden ist. Die Gesamtkosten des Bahnhofumbaus ca. 12 Millionen Mark, wovon gegen $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark auf das Empfangsgebäude mit seinen Nebenanlagen entfallen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fische.

Ein Tausendfüßler in der Welt hat sich erst jetzt hier eingestellt, Um solche kunstgerechte Sachen Dem Publikum hier vorzumachen. Sein Name „Uerini“ ist. Wie man's ja allenthalben liest, Ist er auch überall bekannt, Als wohl geküßelt und gelant. Es ist erkantlich anzusehen Was Uerini läßt gehehen! Es ist zu glauben wohl, doch wahr, Er macht aus Luft oft Bunt so klar, Das man ihn trinken kann so klar, Doch vor Verwunderung steht das Wort. Das Geld ist bei ihm Nebenache Er greift's sogar aus jeder Tasche. Die unterirdischen Geister spenden Den Regen ihm mit wollen Händen. Auch Eier kann man bei ihm kaufen, Er legt sie selbst in großen Haufen, Und steht ein Gut ihm zu Gebot. Nicht er sich Kuchen beim und Brod. Auch hat er ein ganz kleines Haus, Und brühet er die Eier aus. Legt man ein Ei dorthin hinein, Wird flugs ein Böglein fertig sein. Gletsch sind die Finger sehr, Sie hüten in der Luft umher, Die Geister sind ihm unterthan Und bringen, was er wünscht, heran, Auch nehmen sie von einem Fleck Das eben Dagewesne weg. Herr Uerini ist ein Mann, Dem Reiner etwas haben kann. Er fängt die Engel aus dem Kauf Der mordetischen Pistole auf. Ja, ja, man muß ihn selber seh'n, Drum rath' ich Bechem, binzugeh'n, Das Schandpiel macht er interessant Mit seiner kunstgeübten Hand. Drum ruf' ich aus: „Hurrah, hurrah, Herr Uerini ist jetzt da!“ Nun Leute, laßt Euch nicht nötigen In sehen seine Spul-Komödie, Er bietet uns für wenig Geld Die Verklüftung der ganzen Welt.

Wasserstände.

+ bedeutet über. — unter Null.		Saale und Unstrut.		Elbe.	
	12. Aug.	13. Aug.	12. Aug.	13. Aug.	12. Aug.
*Galbe, Ddp.	+ 1.68	+ 1.67	+ 1.67	0.01	—
*Galbe, Untp.	+ 1.48	+ 1.44	+ 1.44	0.04	—
*Trotha	+ 2.62	+ 2.62	+ 2.62	—	—
*Bernburg	+ 2.06	+ 2.00	+ 2.00	0.06	—
*Mießen	+ 2.41	+ 2.32	+ 2.32	0.09	—
*Straußfurt	+ 1.40	+ 1.30	+ 1.30	0.10	—
Wulde.		12. Aug. + 0.89		13. Aug. + 0.89	
Wulde.		12. Aug. + 2.95		13. Aug. + 3.22	
*Schönebeck	+ 2.54	+ 2.82	+ 2.82	—	0.27
*Magdeburg	+ 2.63	+ 3.09	+ 3.09	—	0.28
*Langenförde	+ 1.44	+ 2.05	+ 2.05	—	0.61
*Wittenberge	+ 1.60	+ 1.26	+ 1.26	0.04	—
*Bro b. Ddm.	+ 0.74	+ 0.80	+ 0.80	—	0.06

Für die Gefaltung des Personnbahnhofes wurde die Lage und Anordnung der neuen Unterführung der Dellschertrasse bestimmend. Diese Unterführung, durch welche sich mit dem bei weitem größten Theile des Güterverkehrs auch der gesammte Personen-Verkehr bewegen wird, (von denen letzterer mit täglich 5000 Personen nicht überschätzt wird, während der Güterverkehr in Ein- und Ausgang über 1 Mill von Wagenladungen erreicht), ist 25 bezüglich 20 m breit hergestellt und wird auf 13 auf eisernen Brücken lagenden Waggons überfahren. Von dieser Unterführung führt ein 42 m breiter Zugang und zwar in gleicher Höhenlage zu den Bahnhofs Vorplatz, welcher eine Tiefe von 130 m besitzt, und dreimal größer ist als der Platz vor dem bisherigen Bahnhofgebäude. An der

durch Personentunneln vermittelt, welche mit Rücksicht auf den erheblichen Verkehr und weil sie sowohl für den Zugang als auch für den Abgang der Reisenden dienen, eine Breite von 8 m haben. Zugleich wird durch diese eigenartige Anordnung der Zugänge bezweckt, daß die abfahrenden wie ankommenden Reisenden stets nur eine Treppe zu passieren haben. Die Tunnelstrecken führen zu den beiderseitigen Hauptperrons; zwischen diesen, sowie zu beiden Seiten des Empfangsgebäudes sind Gepäckperrons angeordnet, welche mit den Gepäckexpeditionen sowie mit dem Posttunnel durch hydraulische Aufzüge in Verbindung stehen. Außerdem sind die Gepäckperrons zur Erleichterung des Uebergangsverkehrs an den beiden Kopfseiten des Gebäudes durch Ueberfahrten verbunden. Ein Wirtschaftstunnel endlich ist für den unmittelbaren Verkehr mit der Stadt bestimmt.

Noch ist zu bemerken, daß das Empfangsgebäude als Inselbau zwischen zwei Geleisgruppen liegt und zwar so, daß auf der Ostseite desselben zunächst die Magdeburg-Leipziger, auf der Westseite die Berlin-Eisenacher Linie

* Angefügter Grundriß ist der im Verlage von Ernst u. Sohn, Berlin erschienen vorzuziehlichen Schnitt: „Gründer, Vergleichender Ueberblick über die neueren Umgestaltungen der größeren preussischen Bahnhöfe“ entnommen und wurde uns die Verwilligung derselben durch die Verlagsbuchhandlung in entgegenkommender Weise gestattet.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen meistbietenden Vermietung folgender neu hergestellter Wohnungen im städtischen Gehöfte **Schimmelstraße Nr. 2**, als
 1. **Parterre**, bestehend aus Stube und Kammer,
 2. die **1. Etage**, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Küche,
 3. in der **2. Etage**, bestehend aus Stube und Kammer,
 4. im **Dachgeschloß**, bestehend aus Stube und Kammer nebst Zubehör, vom 1. October d. Jz. ab fortlaufend gegen eine vierteljährliche Kündigung, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Mittwoch, den 20. August d. Jz. Vormittags 10 Uhr auf der Rathsstube im Waagegebäude anberaumt, wozu Dieselben eingeladen werden.
 Halle a. S., den 13. August 1890. **Der Magistrat. Stände.**

Ausschreibung.

Die Pflasterung des Bülbergeweges mit Kopfsteinen von der Hauptlichen Hegelei bis zur Friedenstraße soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind bis **Samstag den 23. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
 Halle a. S., den 14. August 1890.

Der Stadtbaurath. Lohausen.

Ausschreibung.

Die Verbreiterung des Fahrdamms auf dem Marktplatz vom Händelentmal bis Kleinschmieden soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind bis **Donnerstag den 21. ds. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
 Halle a. S., den 14. August 1890.

Der Stadtbaurath. Lohausen.

Bekanntmachung.

Der am 25. Juni von Hamburg und am 2. Juli von Lissabon abgegangene Dampfer „Buenos Aires“ der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist auf der Reise nach Brasilien am 24. Juli bei Behrora auf Raja Islands bei der Einfahrt in die Bucht von Rio de Janeiro gestrandet. Die zur Zeit des Unfalls an Bord gewesene Post hat nicht gerettet werden können und ist als verloren zu betrachten.
 Berlin, W. 11. August 1890!

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
 In Vertretung:
Fritsch.

Bei den großen Anforderungen, welche während der Herbstmonate bei dem sich dann so erheblich steigenden Güterverkehr an die Eisenbahnverwaltungen herantraten, halten wir es für unsere Aufgabe, die in bustris, Handels- und Gemberbetriebe unseres Bezirkes darauf hinzuweisen, daß es nicht allein im eisenbahnseitigen Interesse, sondern auch in dem des Verfrachters liegt, für eine möglichst frühzeitige Anhäufung von Vorräten für die Herbstzeit Sorge zu tragen. Außerdem empfiehlt es sich, die Ver- und Entladungen der Güterwagen mit thunlichster Beschleunigung zu betreiben. Bei genügender Entgegenkommen wird hierdurch erreicht, daß von einer Verletzung der Ladefristen während der Herbstmonate abgesehen werden kann.

Die Handelskammer.
Bethcke, Jung.

Die Königliche Universitäts-Bibliothek

ist vom 16. August Mittags 1 Uhr an bis zum 25. August 9 Uhr wegen baulicher Reparaturen **Geschlossen**. Vom 25. August an ist die Bibliothek während der Ferien täglich von 9-1 Uhr **geöffnet**.

Die Bibliotheks-Verwaltung.
Dr. O. Hartwig.

Der von mir erfundene **(D. R. Patent Nr. 52418)**
Athmungsregeler
 für

Lungengymnastik

darf in keiner Familie fehlen, in der Anlagen zur Schwindsucht, Verschleimung, schlechten Verdauung und Unterarmuth vorhanden sind. Derselbe kräftigt die Lungen und **verschafft Luft**.

Gleichzeitig dient er zur Massage des Unterleibes, wodurch die **Verdauungsorgane gestärkt** werden. Prospekt franco gegen Einsendung von 25 Pfennig.
Spracharzt Gerdtz, Bingen a. Rh.

GUMMI-ARTIKEL

versende **billigst**
Lpd. G. Mertins, Berlin, O. 27.
 Importeur französischer Gummi-Artikel.
 Neueste Special-Preiscurante gratis und franco.

Verlag und Druck von **H. Metzmann** in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: **Größe Ulrichstraße 18**, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gasmotoren
 ein- und zweicylindrig, liegender und stehender Construction
 empfiehlt die
Dresdener Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille.
 Filiale: Berlin, Zimmerstraße 77.
 Vertreter: **K. Herold**, Ingenieur.

Die Serienloos-Genossenschaft
 bezweckt das gemeinliche Spiel von **Serienloosen und Prämien-Anleihen**
 mit Gewinnen in Gesamtbeträge von **30 12 (monatlichen) Mfr. 5,146,800** Einmal pro Jahr Mfr. 48, Ziehungen „Monat“, 4.
Jedes Loos gewinnt.
 Nächste Ziehung am **31. August cr.**
 Spielplan und Zeichnungen auf Wunsch franco p. Post.
Serienloos-Genossenschaft,
 Berlin, SW. Yorkstraße 73.

Bremer-Lotterie.
 Hauptgewinne im Werthe von
50,000 Mark,
20,000 Mark,
10,000 Mark.
Loose nur 1 Mark
 sind zu beziehen durch
die Expedition dieses Blattes.

Jede Nummer enthält eine „Preis-Aufgabe“
 50 über: 50
 Kleinen Wein abwechselnd mit großen Wein gratis.
FIDELE GEISTER
45 Pfg.
 Pro Quartal frei ins Haus.
 Billigstes illustriertes Mitblatt der Welt.
 Post-Zeitungsliste Nr. 2054.
 Probenummern gratis.
 Haupt-Expedit.: **Berlin-Moabit.**

Ia. Hartguss-Walzen
 roh, vorgeschruppt, hochglanz oder matt polirt, geriffelt für alle Zweige der Industrie liefert die **Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Gebr. Seck, Darmstadt.**
 (Abtheilung E Hartgussfabrikate.)

Töchterpensionat.
 Frauen-Industrie-Kunstgewerbe und Haushaltungsschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.
 Halle a/S., **Geinrichstraße 1.**
 Prospekte und Meldungen bei der Vorlehrerin **E. Wildhagen.**

Ida Böttger, Halle Saale.
 Lager von Tischzeugen, Bettelieder und schleifischen Fabrikats.
Rein-Leinen-Tafelzeug,
 Damast-Gedecke jeder Feinheit,
 Jaquard- und Hausmacher-Drell-Gedecke,
 Kaffee- und Thee-Gedecke,
 neueste Erzeugnisse der Damast-Weberei.

Unentgeltlich verl. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Vorwissen. **H. Falkenberg, Verlin, Dresdener-Straße 78.** Viele Hunderte auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie ebdicht erhärtete Zeugnisse.

Walhallatheater
 Direction: **Richard Hubert,**
 Freitag, den 15. August:
Letztes Auftreten!
Mr. Henri Francois,
 Balancour-Jongleur.
Frdres Morely,
 Bravoanfänger am dreifachen Heft.
Miss Laura Martina,
 Amerikanische Kunstfischgängerin.
Mr. Pierre Kramer,
 Gymnastischer Equilibrist auf dem Tropen.
Messrs. Loo und Teddy,
 Ergentriker, Knot-Abouts und Pantomimisten.
Gräfin Jean Kronau,
 Operettenlängerin.
Gebr Gustav Rose,
 Geiangs-Humorist.
Mlle. Isabelle Carlini,
 mit ihren abgerichteten Wnohunden und Affen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Neues Theater.
 Donnerstag, den 14. und Freitag, den 15. August 1890:
Letzte Vorstellungen
 von **Uferini's Wunder-Productionen**
 mit durchweg neuen Programm.
Neu! Verheiratete Dame! Neu!
 Sperrst. 7 1/2, I. Platz 50 s., II. Platz 30 s. Kinder die Hälfte.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebssamtes (Wittenberge-Bezirk).
Umbau Bahnhof Halle.
 Die Lieferung von 110 cbm. Werksteinen aus rothem Sandstein ist zu vergeben.
 Preisverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen sind gegen portio- und bestellgebühre Entschaffung von 1,50 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.
 Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot an Sandstein“ bis zum **22. August 1890** Vorm 11 Uhr an uns einzuliefern.
 Zuschlagsfrist 14 Tage.
 Halle a. S., den 5. August 1890.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Bezirk.)

Auction.
 Freitag, den 15. d. Mts. **Vormittags 9 1/2 Uhr** verleihere ich **Geistliche 42 zwangsweise: 1 Sopha, 1 Kleiderkranz, 1 Küchenschrank, 1 Kommode und 1 Tisch.**
Friedrich, Gerichtsballmeister.
 Wegen Aufgabe des **Cichorienbaues** sind **2 Cichorienpflüge** zum Ausmachen derselben, die ein Jahr gebraucht, z. verkaufen
Waldau, bei Bernburg a. S.
10-1200 Mark
 suche zur 2. sicheren Stelle innerhalb der Generalze sofort oder **1. October d. Jz.** auf mein neuerbautes **Gemüshaus**. Gest. Offert unter **G. W. 4792** bei **J. Bark & Co. in Bernburg.**
Wädgen d. einz. Gericht, gel. d. **Fr. Kühn, H. Ulrichstr. 5, I. Etz.**
 Für den **Interessenten** verantwortlich **Carl Metzmann** in Halle.
Gierzu 1 Beilage.